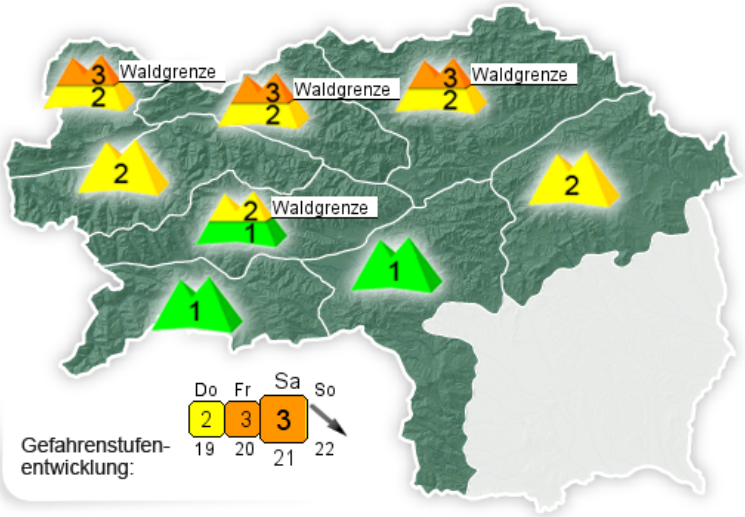
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Samstag den 21.01.2017**
(herausgegeben: Freitag, 20.01.2017, 16:56 Uhr)



WAS? sind die Hauptprobleme — Triebschnee / Altschnee

WO? liegen diese Probleme — am stärksten betroffen / am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung / überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? bestehen die Probleme — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage / Schwachschicht im Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Nordseitig in den Hochlagen erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen herrscht nordseitig erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Triebschnee. In den übrigen Regionen herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. Der anhaltende Südwind sorgt in den Nordalpen im Nordsektor immer wieder für frische Triebschneeansammlungen, die teilweise durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Dieses Triebschneeproblem ist aber für geübte Tourengeher leicht zu erkennen und kann in der Regel umgangen werden. In schattigen Hochlagen besteht zusätzlich ein Altschneeproblem. Beim Übergang von wenig zu viel Schnee, z.B. in Einfahrten zu nordseitigen Steilrinnen, können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Unter der Waldgrenze finden sich in den Sektoren Ost und Nord vereinzelt Gefahrenstellen wegen einer älteren eingeschneiten Oberflächenreifschicht. Diese Schwachschicht ist eher schwer zu stören, im Einzelfall kann aber die Auslösung einer Schneebrettlawine durch geringe Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Zusätzlich ist derzeit die Gleitschneeaktivität relativ hoch. Zu beachten sind diesbezüglich vor allem steile Laubwald- und Wiesenhänge. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten möglichst gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Mäßiger bis kräftiger Südwind sorgt über der Waldgrenze immer wieder für frische Triebschneeansammlungen in den Nordsektoren. In schattigen Hängen und Rinnen der Hochlagen schwächen zusätzlich kantige Kristalle das Schneedeckenfundament. Unter der Waldgrenze findet sich in den Sektoren Ost und Nord vereinzelt noch eine eingeschneite Oberflächenreifschicht, die als Schwachschicht für Schneebrettlawinen in Frage kommt. In sonnigen Expositionen ist die Schneedecke meist stabil. Generell prägen abgeblasene Rücken neben stark mit Triebschnee beladenen Hohlformen das Bild der Hochlagen. Seit einigen Tagen mehren sich Schneemäuler und Gleitschneelawinen. Nordseitig, vor allem unter der Waldgrenze ist immer noch Pulverschnee zu finden. Südlich der Niederen Tauern liegt generell sehr wenig Schnee.

Wetter

Am Samstag erwartet uns in den steirischen Bergen strahlend schönes Hochdruckwetter mit guter Fernsicht und mäßigem Südwind. Die Temperaturen steigen in 2000 m bis -1 Grad.

Tendenz

Am Sonntag herrscht weiterhin Hochdruckeinfluss, der in den Bergen für blauen Himmel und milde Temperaturen sorgt. Allerdings wird der Wind im Norden und Osten der Steiermark stärker und dreht von Süd auf Südwest. Da immer weniger verfrachtbarer Schnee vorhanden ist, entspannt sich die Triebschneesituation langsam.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang